

CDU und Bündnis 90 / Die Grünen: Stabilität beim Bornheimer Wasserpreis, aber viele Fragen offen.

CDU und Grüne begrüßen den im Betriebsausschuss einstimmig gefassten Beschluss, den Wasserpreis stabil zu halten und die Diskussion über die Gebühren im Juni 2022 weiterzuführen. Die Vorlage der Stadt sah eine Erhöhung des Wasserpreises um 5 Cent vor, ließ aber zu viele Fragen offen, um eine Entscheidung für den Preisanstieg zu treffen.

"Die Erhöhung der Betriebskosten muss differenziert begründet werden", führt Lutz Wehrend, Vorsitzender der CDU-Fraktion aus, "Unklar bleibt auch, warum die Kosten nur bei den Privathaushalten aufgeschlagen werden und nicht bei anderen Kunden des Wasserwerks."

Warum Bornheim in den Verbrauchspreisen, aber auch bei den Grundgebühren teilweise deutlich über den Preisen der Nachbarkommunen liegt, ist ebenfalls nicht nachvollziehbar. "Wie berechnen andere Kommunen ihre Gebühren? Was beziehen sie mit ein und warum sind im Vergleich die Gebühren in Bornheim so hoch?" fragt Dr. Gabriele Jahn, betriebspolitische Sprecherin der Grünen. "Dies kann nicht nur mit dem Bezugspreis des Wassers vom Wahnbachtalsperrenverband (WTV) erklärt werden, da ja auch andere Kommunen ihr Wasser dort beziehen."

Wir brauchen Transparenz, längerfristige Prognosen und bessere Planbarkeit. Für die Diskussion im Juni fordern die beiden Fraktionen daher eine detaillierte Aufschlüsselung wie sich die Kosten je Kubikmeter Trink-/ Brauchwasser zusammensetzen. Wie die Kostenentwicklung für die nächsten 5 Jahren bei unveränderten Bedingungen angesetzt wird und last but not least: welche kalkulatorischen Reserven zum Ausgleich der gestiegenen Kosten genutzt werden können, ohne die Verbrauchsgebühren zu erhöhen.

"Elementar ist für uns eine sichere Trinkwasserversorgung, die den hohen Qualitätsansprüchen entspricht. Durch Extremwetterereignisse und Klimawandel nehmen die Herausforderungen und Risiken auch bei der Trinkwassergewinnung zu", erklärt Dr. Arnd Kuhn, Fraktionssprecher der Grünen. "Mit der Verteilung des Trinkwasserbezugs auf zwei Wasserverbände schaffen wir Stabilität und streuen das Risiko".

Ein wichtiger Faktor kann der geplante Bau der neuen Rhein-Querung, die Rheinspange, werden. Je nach Position kann dies Auswirkungen auf die Trinkwasserversorgung und die Wasserqualität haben. Wir werden dies im Blick behalten, wenn es um die Bornheimer Wasserversorgung geht, sind sich beide Fraktionen einig.